

Filmverleih Winterthur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **16 (1974)**

Heft 87

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Dieser Abriss konnte nur andeuten - ja gar die Aufstellung der Kommissionen ist unvollständig! - möchte aber auch für uns insofern 'verpflichtend' sein, dass wir hin und wieder auf das eine oder andere Problem grundsätzlich eingehen möchten.

Und vielleicht hat es Interessierte, die unser 'Filmbulletin' lesen und ihre eigene, ganz andere Meinung haben. Wir freuen uns über solche Stellungnahmen! Denn auch durch die Herausforderung kann man zusammenkommen... (und jetzt wo es auf den Sommer hingeht - werden wir sicher alle Badehosen anziehen - viel Vergnügen so oder so!).

Eugen Waldner

BERICHTE, LESERBRIEFE, STELLUNGSNAHMEN

(fördern das Gespräch!)

bitte senden an unsere Postfach-Adresse:

Katholischer Filmkreis Zürich, Postfach 8023 Zürich

FILMVEREIN WINTERTHUR

Diese Winterthurer Organisation, die sich um die Förderung des guten Films bemüht, startete im Kino Studio Eden ('das konsequente Studio unserer Stadt') bereits ihr drittes Programm. Gezeigt wurden und werden: 1.-7.Mai La Strada (Frederico Fellini); 8.-14.Mai Ermittlungen gegen einen über jeden Verdacht erhabenen Bürger (Elio Petri); 15.-21.Mai The visitors (Elia Kazan); 22.-28.Mai R.A.S / Rien à signaler (Yves Boisset); 29.Mai - 4.Juni King Lear (Grigori Kosintzew); 5.-11.Juni Vögel sterben in Peru (Romain Gary); 12.-18.Juni Der Fussgänger (Maximillian Schell); 19.-25. Juni Die Auswanderer (Jean Troell)

Neben diesen Kino-Filmvorführungen versuchte der Filmverein das Programm durch interne, monatlich stattfindende Veranstaltungen zu ergänzen; zugleich wurde damit den Filminteressierten Diskussions- und Kontaktmöglichkeiten geschaffen.

Seit kurzem arbeitet der Filmverein an einem neuen Projekt: diese Nebenveranstaltungen möchte er intensivieren, "sein Filmangebot z.B. durch konzentrierte Filmzyklen erweitern, regelmässige Diskussionen durchführen und so diese wöchentlichen Veranstaltungen zum eigentlichen Forum des Vereins werden lassen, wo weitere Aktivitäten diskutiert und beschlossen werden könnten."

Zunächst aber organisiert der Filmverein Winterthur für das Wochenende vom 25./26.Mai einen Filmzyklus 'NEUER SCHWEIZERFILM'

Dies ist in unserer Stadt umso dringender, als es bis heute noch keinem Kinobesitzer eingefallen wäre, auf die Filmproduktion im eigenen Land zurückzugreifen und sein Kino mit Welschen- oder Deutsch-Schweizerfilmen zu bespielen ...

Die Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr im alten Stadthaus / Kellertheater mit einer Einführung in die Schweizer-Filmszene durch den Filmkritiker Pierre Lachat. Anschliessend wird der Film SPAETES GLUECK von Leiser gezeigt. 16.00 gelangt der Film DIE LETZTEN HEIMPOSAMENTER von Yersin zur Aufführung gefolgt um 20.00 von Hollensteins FREUT EUCH DES LEBENS. Nachher besteht die Möglichkeit mit dem Regisseur und Pierre Lachat zu diskutieren. Sonntagmorgen 10.00 zeigt der Filmverein Martis DIE SELBSTZERSTOERUNG DES WALTER MATHIAS DIGGELMANN; zur Diskussion stehen anschliessend der Regisseur Marti und Pierre Lachat zur Verfügung. 14.00 wird der Film von Frau Kovach WER EINMAL LUEGT gezeigt. Der letzte Film dieser Veranstaltung ARMAND SCHULTHESS von Schlumpf bildet zugleich den Abschluss dieses Wochenendes.

Leo Rinderer